



datamax 2000 apris

Die Leistung.

- Privatliquidation
- Quartalsabrechnung
- KV-Zulassung für DTA
- BG-Abrechnung
- Arztbriefschreibung
- Formulardruck
- Wartezimmerverwaltung
- Leistungsstatistiken
- Patientenstatistiken
- Medikamentenvergleichsliste mit über 136.000 Präparaten
- Festbetragsregelung
- Kontraindikationen und Wechselwirkungen
- Anschluß vorhanden für:
Labordatenübertragung
med.technische Geräte
Barcodeleser
Digitalisierbrett

Infos

Data-Team
Datentechnik GmbH
Nordring 23, 8510 Fürth 1

Information 0911-3000-555

STATISTIK

Zu dem Leserbrief „Fehlende Akzeptanz, oft ungenau verschlüsselt“, von Dr. med. Zech in Heft 42/1991:

Klassifikationszentrum wird gefordert

Dr. Zech betont in seinem Leserbrief sehr gut, daß die von den Krankenhäusern zu erstellende Diagnosenstatistik außerordentlich hilfreich und wichtig ist. Er weist aber auch zu Recht auf die Probleme des ärztlichen Personals hin, dafür die Diagnosen korrekt zu verschlüsseln, und schlägt dazu eine Kommission vor, die bundeseinheitlich die klinisch üblichen Diagnosenformulierungen den ICD-Ziffern zuordnet. Genau einen solchen validierten und standardisierten ICD-Thesaurus sowie einige weitere Instrumente zur Fortentwicklung von medizinischen Klassifikationen wie der ICD und deren verbesserte und vereinfachte Anwendung speziell durch Computerverfahren fordert die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie (GMDS). In einem jüngst erschienenen „Memorandum zum Aufbau und Betrieb eines medizinischen Klassifikationszentrums“ wendet sich die GMDS an die Bundesregierung, zum Beispiel beim Deutschen Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) in Köln ein solches Zentrum einzurichten, das ohne großen Zusatzaufwand mit der vorhandenen Infrastruktur die von verschiedenen Stellen geleistete Arbeit zur Entwicklung, Einführung, Pflege und Anwendung von Klassifikationen medizinischer Begriffe in Deutschland koordiniert. Solche medizinischen Klassifikationszentren arbeiten sehr erfolgreich in vielen anderen Ländern und Sprachräumen, und deren Erfahrungen, die sich nicht nur auf die Diagnosenverschlüsselung im Krankenhaus, sondern auf alle semantischen Aspekte der

wissenschaftlichen und praktischen Medizin beziehen, sind auch für Deutschland zu nutzen.

Prof. Dr. R. Klar, Klinikum der Albert-Ludwigs-Universität, Abt. Medizinische Informatik, Stefan-Meier-Straße 26, W-7800 Freiburg

SACHSPENDEN

Wer hier helfen kann, möge sich mit dem Autor in Verbindung setzen:

Libyen

Während einer Kriegsgräberfahrt nach Nordägypten und Libyen in der zweiten Oktoberhälfte kam ich in Kontakt mit einem Kollegen, der sich sehr um die Angelegenheiten der deutschen Kriegsgräber in Libyen kümmert. Kollege Dr. Aly Masednah hat in Deutschland (in Erlangen und Mannheim) studiert, in Mannheim Staatsexamen gemacht und am Niederrhein seine Fachausbildung zum Internisten vollendet. Seit einigen Jahren ist er als niedergelassener Internist in Tobruk tätig.

Kollege Masednah hat sich – unter Schließung seiner Praxis für zwei Tage – in reizender Weise unserer Gruppe angenommen und uns die Fahrt in Libyen sehr erleichtert. Im Gespräch bat er mich um folgendes: er sucht nach einem gebrauchten Röntgengerät mit Bildschirm und ist zur Zahlung eines vernünftigen Preises nach Absprache bereit. Meine Bitte an Sie ist: können Sie dem Kollegen in irgendeiner Weise behilflich sein? Dr. Masenah spricht ausgezeichnet deutsch, so daß eine Kontaktaufnahme keine Schwierigkeiten macht.

Seine Adresse lautet: Dr. Aly Masednah, Ph. D., Consultant Physician, Ommar El-moktar St., Tobruk, Libya.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dem Kollegen helfen und mir eine Freude machen könnten.

Dr. med. Hellmut Brauneck, Emilianstraße 9, W-4902 Bad Salzuflen